

Montaru



Worum es geht

Zwischen 1953 und 1955 schuf Willi Baumeister seine wohl bekannteste Serie: »Montaru ist ein Wortklang. Mont heißt ja Berg, und da ich eine große Fläche gemacht habe mit Schwarz, die quasi schwebt, also ein schwebender Berg, heißt es also Mont. Und aru ist ein phonetischer Klang von blau-rot mit den anderen primären Farben, also grün-gelb und violett usw. Das ist ein tiefer sonorer Klang.« Die Montaru-Bilder erscheinen wie kosmische schwarze Löcher: bedrohlich und magisch anziehend zugleich. Der Künstler gab auch hier die leuchtende Farbigkeit anderer Arbeiten keineswegs auf, sondern fügte den Rändern der schwarzen Flächen starke Farbkontraste hinzu. Ähnlich kontrapunktisch verhalten sich die gleichzeitig entstandenen Monturi-Bilder: Kompositionell vergleichbar dominiert in ihnen eine große weiße Fläche. Mit diesen beiden Komplexen vermittelte Baumeister die dunkle und die helle Seite des Kosmos mit einem schwarzen und einem weißen Energiefeld - mit der Energie, die alles aufsaugt, und jener, die - der Sonne gleich - alles abgibt.

Titel	Montaru
Inventarnummer	A 1968/GL 1168
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Willi Baumeister</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1953
Technik	Farbsiebdruck, Grund (grau)
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 64,50cm(Blatt) / Breite: 76,00cm(Blatt) / Höhe: 53,70cm (Darstellung) / Breite: 65,00cm(Darstellung)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1968 Land Baden-Württemberg

Literatur Heinz Spielmann und Felicitas Baumeister: Willi Baumeister. Werkkatalog der Druckgraphik, Ostfildern-Ruit 2005, p. 196 , Nr. 196

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite